

La plantation "CDC" au Cameroun

Objekttyp: **Abstract**

Zeitschrift: **Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia**

Band (Jahr): **20 (1965)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

CDC-Unternehmens vorzunehmen, was viele Verhandlungen mit dem Londoner Hauptsitz erforderte. Ende 1963 wurde das Gesamtvermögen der CDC auf bloß 20 Millionen Franken vereinbart . . .

Das Jahr 1963 ist vor allem durch eine Umwandlung der Verwaltungsstruktur gekennzeichnet. Es wurden, wohl auf Wunsch von neuen Regierungsvertretern, innerhalb der Gesamt-CDC vier voneinander unabhängige Unterverwaltungsbezirke geschaffen, angeblich um besser verwalten zu können. Dies hatte automatisch zur Folge, daß die Administrationskosten emporschnellten. Diese stehen nicht mehr im bisher günstigen Verhältnis zur Produktion.

Am schwerwiegendsten wirkt für 1963 weiterhin die Tatsache, daß die bisherige Bevorzugung westkamerunscher Produkte innerhalb des gesamten Commonwealth-Verbandes nicht mehr gewährleistet ist; sie hörte schon am 1. Oktober 1963 auf. Bei dieser Sachlage besteht nun über der größten multikulturellen Plantage der Erde die Gefahr, auf dem Weltmarkt isoliert und ohne Dauerabnehmer zu sein. Aber in dieser Situation befinden sich praktisch alle afrikanischen Entwicklungsländer, die nach der Erreichung der politischen Freiheit nun auch noch um die wirtschaftliche ringen müssen. In diesem Zusammenhang sei festgestellt, daß die sogenannte Kamerunisierung dieses Großunternehmens 1962 und 63 außergewöhnlich rasche Fortschritte machte. Das Personal mit höheren Funktionen besteht heute mehrheitlich aus Kamerunern (die Zahl der Nichtkameruner, der Weißen, sank im Jahre 1963 auf 51, während jene der Kameruner auf 68 stieg). Schwarz zu Weiß steht somit im Verhältnis 4: 3. — Welch ein Wandel in der Struktur der Betriebsleitung innerhalb von nur drei Jahren! Es wäre verwegen, ein bestimmtes Zukunftsbild für die CDC zu entwerfen, da sie noch stark auf die Erfahrungen der Engländer abstützen kann. Diese alten Kolonialbeamten haben es in der Tat verstanden, in den äquatorialen Tropenlandschaften West-Kameruns eine vorbildliche multikulturelle Großplantage zu gestalten, die so gut funktioniert, daß sie den Neid der «besitzlosen», jedoch gelehrigen «Schüler» sehr rasch zu wecken vermochte.

QUELLEN

E. Ardener, S. Ardener und W. A. Warmington: *Plantation and village in the Cameroons*. Oxford 1960. — *Cameroons Development Corporation* (jährlich). Botsa Victoria. — *Devcam News of CDC*. Botsa Victoria 1960 ff. (vierteljährlich). — *CDC: Annual report and statement of account*. London 1960 ff. (jährlich). — *CDC: Partners in development*. London 1963.

LA PLANTATION «CDC» AU CAMEROUN

Les vastes plantations de la «Cameroon Development Corporation» (CDC) au pied du Mont Cameroun, sont une des grandes entreprises de la «CDC» (Colonial Development Corporation), organisation mondiale, dont le siège est à Londres. Encore avant le début de notre siècle, les Allemands plantèrent la caoutchouc près de l'embouchure du fleuve Mungo. A ces plantations, succédèrent celles des bananiers, des palmiers produisant l'huile de palme et quelques cultures de thé. En 1916 déjà, ces propriétés privées allemandes furent administrées par des mandataires anglais. Cependant, «L'Association des planteurs allemands du Cameroun» réussit, en 1924, lors de l'entente, à racheter très avantageusement presque toutes ses plantations d'autrefois, pour les remettre finalement à l'ONU — pratiquement aux Anglais — en 1945.

La «CDC» camerounaise, ayant son siège à Botsa-Victoria, fut placée en 1961, lors de la réunion du Cameroun Français et Anglais, sous mandat d'une société semi-nationale. La nationalisation complète ne sera sans doute qu'une question de temps. Ces immenses plantations recouvrent 57 000 acres de terrain ou 230 km², ce qui correspond à la superficie du canton de Zoug. 8 de ces plantations livrent le caoutchouc, 6 autres fournissent des bananes, 3 des graines de palmier et de l'huile de palme, 2 enfin produisent le cacao, 1 le thé et 1 le poivre. La «camérounisation» de la «CDC» progressa énormément en 1962—63. Les fonctionnaires supérieurs totalisent 120 personnes, dont la majorité sont aujourd'hui des Camérounais. La proportion entre les noirs et les blancs est actuellement de 4: 3. Néanmoins, le succès de l'exploitation dépend, de nos jours comme autrefois, de l'activité des Anglais persévérants et habitués aux tropiques.